

Den Flexibus per App buchen

Verband Mittelschwäbischer Kraftfahrzeuglinien stellt Neuerungen vor

Krumbach Der „Verband Mittelschwäbischer Kraftfahrzeuglinien“ (VMK) hielt im Heilbad Krumbach seine Verbandsversammlung ab. Aktivposten der Bilanz beschrieben dabei Neuerungen und Verbesserungen im VMK-Liniennetz, erfolgreiche Konzessionsangelegenheiten und nicht zuletzt die Ausweitung des Flexibussystems. Verbandsvorsitzender und Krumbachs Bürgermeister Hubert Fischer hob diverse Neuerungen hervor: So wurden auf

Wunsch des Schulverbandes Memmingerberg bisher freigestellte Schülerverkehre zu den Schulen in Memmingerberg und Ungerhausen in Linienverkehre umgewandelt; ebenso wurde die Anbindung der Stadt Memmingen an den Allgäu irport durch Aufnahme zusätzlicher Fahrtenpaare deutlich verbessert. Auch im Landkreis Neu-Ulm erfolgte eine Neukonzeption der „Pfiffikusverkehre“. Breiten Raum im Berichtszeitraum nahmen die bis ins Jahr

2011 zurückreichenden Bemühungen um die Integration von Flexibusverkehren im Landkreis Unterallgäu ein. Vor gut einem Jahr stimmte dort der Kreistag dann grundsätzlich „der schrittweisen Einrichtung eines bedarfsorientierten Beförderungssystems im Landkreis Unterallgäu zu“ und beschloss die Einführung eines Flexibussystems. Ein „erster Knoten“, der von der neu gegründeten Firma „Flexibus KG“ bedient wird, ging im Oktober 2018 im Bereich der Ver-

waltungsgemeinschaften Kirchheim und Pfaffenhäuser in Betrieb, bereits kurz danach ging der Flexibus auch auf der Strecke Mindelheim - Dirlewang - Kammlach auf Fahrt. Weitere Neuerungen erfuhren die Verbandsräte zu den Themen „Neugestaltung des Citybusfahrplanes in Mindelheim“ mit Einführung eines neuen Tarifangebotes auch für Schüler. Ein ähnliches System, so Fischer, bestehe bereits im Bereich der Stadt Krumbach, und wird derzeit von über 170 Schülerinnen und Schülern genutzt.

Eine weitere aktuelle Notiz: Mit Unterstützung des Freistaats Bayern beteiligt sich der VMK an einem Feldversuch und will in 14 Bussen, die überwiegend auf der Linie Krumbach - Augsburg eingesetzt werden, demnächst WLAN anbieten.

Die Abrundung des Tätigkeitsberichtes erledigte Fischer mit Hinweisen zur Statistik. Im Telegrammstil liest sich dies so: Die betriebsführenden Unternehmen legten auf den Linien des VMK 2.836.915 (Vorjahr: 2.797.793) gefahrene Kilometer zurück und beförderten dabei 3.550.626 (Vorjahr: 3.453.941) Fahrgäste. Entsprechend der Satzung erfolgte



Der Verband Mittelschwäbischer Kraftfahrzeuglinien lieferte bei der Verbandsversammlung eine positive Zwei-Jahres-Bilanz ab (von links): Landrat Hans-Joachim Weirather (Kreis Unterallgäu), Landrat Hubert Hafner (Kreis Günzburg), Oberbürgermeister Manfred Schilder (Stadt Memmingen), Abteilungsleiterin Sabine Beck (Regierung von Schwaben), VMK-Vorsitzender und Krumbacher Bürgermeister Hubert Fischer sowie Josef Brandner (stellvertretender VMK-Vorsitzender). Foto: Manfred Keller



Egal ob in Krumbach (im Bild) oder anderswo in der Region: Wer den Flexibus nutzen will, kann ihn bald auch per App buchen. Foto: Bernhard Weizenegger

auch im Berichtszeitraum eine interne Subventionierung einnahmeschwacher Verbandslinien durch den VMK. Gefördert wurden ferner die Flexibus-Linien im Bereich Krumbach und Thannhausen, deren Aufwand nicht vollständig durch staatliche bzw. kommunale Zuschüsse abgedeckt war. Nach Genehmigung der Jahresrechnungen und Entlastung von Vorstand und Geschäftsführung wurde Memmingens Oberbürgermeister Manfred Schilder (Nachfolger des ver-

storbenen OB Markus Kennerknecht) in die Vorstandschaft des Verbandes gewählt. Im Rahmen der Versammlung stellte Josef Brandner von der neu gegründeten „Flexibus KG“ Krumbach eine echte Novität in Form der „Flexibus App“ vor. Diese neue App steht ab Mitte/Ende Januar 2019 der Öffentlichkeit zur Verfügung und ermöglicht nicht nur die Online-Buchung des Flexibusses, sondern darüber hinaus die Funktion des „digitalen Reisebegleiters“, in dem

sämtliche Zug- und Busverbindungen Bayernweit abrufbar sind. „Damit wollen wir“, so Josef Brandner bei der Präsentation der Neuheit, „den Kundenservice deutlich verbessern und den Flexibus zukunftsfest ausbauen“. Mit den Bayernweiten Fahrplandaten der App steht der Flexibus als „letzte Meile“ und damit als Zu- und Abbringer zum öffentlichen Personennahverkehr auch allen Nutzern der Bayerischen Eisenbahngesellschaft zur Verfügung. k